Protokoll der 2. Sitzung der Fachkoordinatoren im Bereich Englisch

Zeit: Mittwoch, 11.05. 2016 von 15:00 -17:00 Uhr
Ort: Mittelschule Dr. Josef Röd, Bruneck, Medienraum 1. Stock
Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste
Leitung: Dr. Elisabeth Wieser

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht über die Großtagung der Englischlehrpersonen im April 2016 und andere interessante Fortbildungen
3. Geplante Fortbildung im Schulverbund für das kommende Schuljahr 2016/17
4. Fortbildung auf Landesebene (24 Fremdsprachen: 18 Angebote -25 Gemeinsame Sprachdidaktik: 5 Angebote)
5. Allfälliges

Zu 1: Elisabeth Wieser begrüßt die Anwesenden und verteilt die Besuchs-bestätigungen der letzten Sitzung.

Zu 2: 3 der anwesenden Englischlehrpersonen haben an der Großtagung am 29.04. teilgenommen und sehr positiv darüber berichtet. Alle drei Vorträge am Vormittag wurden als lehrreich und ansprechend beschrieben.

1. Jim Wright I Know What I Am Doing, but How Am I Really Being?
2. Janice Bland Building Bridges with Multicultural Picturebooks in the EFL Classroom
3. Chaz Pugliese How Do I Motivate My Students? Why You Need a GPS!

Vor allem verstand es Jim Wright in seinem Vortrag die Teilnehmer zu fesseln und mitzureißen. Diesen Referenten würde man sich für eine weitere Fortbildung wünschen.

An den Workshops haben diese Lehrpersonen nicht teilgenommen, da ihre letzte Erfahrung war, dass die Leiter der Workshops vor allem den Verkauf ihrer Bücher im Auge hatten, weniger die Vermittlung von Inhalten.
Als positiv empfunden wurde die Möglichkeit, in der Pause in neuen Lehrbüchern zu blättern und gratis Lehrerexemplare zu bestellen.

Die Organisation und der Standort Universität wurden auch sehr gelobt.

Die Lehrpersonen aus der Direktion Abtei und St. Vigil wurden zur Großtagung nicht eingeladen, bzw. nicht über den genauen Zeitpunkt informiert, was sie sehr bedauert haben.

Die Fortbildung im Oktober zum Thema Inklusion im Unterricht war nicht auf die Situation der Südtiroler Schulen angepasst.

Die Englischwoche in Vahrn bot ein sehr abwechslungsreiches und volles Programm, allerdings wurde bemängelt, dass die verpflichtende Übernachtung für viele, vor

allem aber Müttern mit kleineren Kindern, ein Hemmschuh sei und der Grund, warum einige nicht teilgenommen hätten.

Zu 3 und 4: die angebotenen Fortbildungen des Schulverbundes und auf Landesebene für das nächste Schuljahr wurden kurz durchgegangen und angesprochen. Gewünscht wurden mehr Fortbildungen für Landeskunde (Regional Studies) zu einem Land und seiner Kultur.

Zu 5: Allfälliges
a) **Vorbereitung auf die Mittelschulprüfung**: Eine Lehrperson hat in diesem Jahr die Fortbildung besucht, hat die von Frau Marinello verteilten Unterlagen mit und kopiert sie für einige anwesende Lehrer/innen. Vor allem die Differenzierungs-beispiele für Kinder mit bes. Bedürfnissen werden als sehr brauchbar erwähnt.

b) **Kompetenztests**: Es gab zu wenig Information vorab. Vor allem die Handreichung zur Korrektur wurde einstimmig als Zumutung empfunden, da keine Objektivität bei der Korrektur möglich war und die Anleitungen zu unklar waren. Außerdem war nicht klar, was eigentlich getestet werden sollte. Das Niveau der Tests berücksichtigt nicht den in 2 Wochenstunden behandelten Unterrichtsstoff, sondern ist auf die Situation in Deutschland ausgerichtet. Unterschiedliche Informationen wurden verbreitet, ob die Ergebnisse der Tests auch zur Jahresbewertung verwendet werden dürfen oder nicht.

Bemängelt wurden die eher schlechte Bildqualität als auch die schlechte Anordnung der Bilder. Beim Hörverständnistest störten Hintergrundgeräusche die eindeutige Verständlichkeit. Es gab keine Berücksichtigung für hörgeschädigte Kinder. Für die Leseübungen war zu wenig Zeit eingeplant, zu viel Zeit hingegen für die Schreibübungen. Die Korrekturzeiten wurden in manchen Schulen von den Öffnungszeiten des Sekretariats abhängig gemacht.

c) Es wurden noch einige **Sprachprojekte** in verschiedenen Schulen kurz angesprochen, z.B. das erfolgreiche Sprachenprojekt in der GS Bachlechner in Bruneck in den Sprachenklassen und das Sprachenprojekt in Toblach.

d) Die anwesenden Lehrpersonen und die Leiterin der Sitzung unterhielten sich über den **Sinn dieses zweiten Treffens** und man kam zum Schluss, dass ein Treffen im Frühling oder allgemein nur dann organisiert werden sollte, wenn wichtige Neuerungen oder andere relevante Tagesordnungspunkte auf dem Programm stehen, so hätte es z. B. zu den Kompetenztests im Vorfeld viel ausführlichere und fundiertere Informationen gebraucht.

Ende der Sitzung: 16:40 Uhr

Für das Protokoll	Vorsitzende
Hannes Mayr	Elisabeth Wieser